

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 182.

Freitag den 8. August

1856.

3. 512. a (1)

Nr. 6172.

Konkurs - Ausschreibung.

Zur Besetzung der erledigten Bezirks-Wund-
arztstelle in Delnice, am Sitze des k. k. Bezirks-
amtes Delnice, im Fiumaner Komitate, wird hie-
mit der Konkurs bis Ende d. M. eröffnet.

Mit diesem Dienstposten ist ein Gehalt jähr-
licher 150 fl. nebst einem Theuerungsbetrage
von 50 fl., dann einem Reiseaufschale von
150 fl., im Ganzen daher ein Barbezug von
jährl. 350 fl. verbunden.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre,
mit den Nachweisen über zurückgelegte Studien,
wundärztliche Befähigung, bisherige Verwendung,
Kenntniß der deutschen und slavischen Sprache,
moralisches und politisches Wohlverhalten, dann
Alter und gesunde Körperbeschaffenheit belegten
Besuche im Wege der zunächst vorgesezten poli-
tischen Behörde innerhalb der besagten Frist hie-
her zu richten.

K. k. Komitatsbehörde Fiume am 4. August
1856.

3. 509. a (1)

Nr. 1646.

E d i k t.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt
wird zu Folge Verordnung des hohen k. k. Ober-
landesgerichtes für Steiermark, Kärnten und
Krain vom 9. Juli 1856, 3. 4672, hiermit
kund gemacht, daß der mit Erlasse des hohen
k. k. Justiz-Ministeriums vom 12. Jänner 1856,
3. 3, von Speries nach Neustadt übersezte Ad-
vokat Herr Dr. Josef Suppan die Advokatur
angetreten habe.

Neustadt am 23. Juli 1856.

3. 1483. (2)

Nr. 4609.

E d i k t.

Von dem k. k. krainischen Landesgerichte in
Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die versteigerungsweise Vermietung
der zum Verlasse des Herrn Wolfgang Grafen
v. Lichtenberg gehörigen, im hierortigen ständischen
Theater befindlichen Logen Nr. 40 und 65 sammt
Einrichtungsflecken bewilliget, und zu deren Vor-
nahme die Tagssagung auf den 11. August l. J.
Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichtshofe an-
geordnet worden.

Die bezüglichlichen Lizitationsbedingungen können
im landesgerichtlichen Expedite eingesehen werden.
K. k. Landesgericht Laibach am 6. August 1856.

3. 1440. (2)

Nr. 5021.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Agram wird
bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Ale-
xander und Wilhelmine Sparhak'schen Kon-
kursmassenvertreter und Vermögensverwalters,
Herrn Advokaten Anton Zoričič, die öffentliche
Feilbietung des, zur Konkursmasse gehörigen, in
Agram obere Ilica sub Nr. 570 gelegenen, auf
34.537 fl. 38 kr. C. M. gerichtlich geschätzten,
2 Stock hohen Hauses bewilliget, und zu deren
Vornahme der erste Termin auf den 30. Sep-
tember, der zweite auf den 30. Oktober 1856,
jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Rathssaale
dieses Landesgerichtes bestimmt worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bei-
sage eingeladen, daß der Ersteher die auf dem
Hause verschuldeten Schulden, so weit der Meist-
bot reicht, nach Anweisung des Gerichtes über-
nehmen müsse, und daß die weiteren Lizitations-
bedingungen, das Schätzungsprotokoll und der
Intabulations-Extrakt in der dieslandesgericht-
lichen Kanzlei eingesehen werden könne.

K. k. Landesgericht. Agram am 16. Juli 1856.

3. 1466. (2)

Nr. 4840.

E d i k t.

Von Seite des k. k. Landesgerichtes Kla-
genfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß

gebracht, daß die Erben nach Frau Josefa v.
Steinberg die Veräußerung des landtäflichen
Gutes Haarbach und der Schemenhube im Wege
einer freiwilligen gerichtlichen Versteigerung er-
wirkt haben, und daß hiezu die Tagsagung auf
den 5. September 1856 Vormittag um 10
Uhr im Amtszimmer dieses k. k. Landesgerichtes
mit dem ausgeschriebenen worden ist, daß Anbote
unter dem Ausrufspreise pr. 24000 fl. nicht an-
genommen werden, und daß den am Gute ver-
sicherten Gläubigern ohne Rücksicht auf den
Verkaufspreis ihre Pfandrechte vorbehalten
bleiben.

Der Grundkomplex besteht in:

	Joch	□	Alst.
Bauarea	—	—	946
Acker	31	—	1538
	Joch	□	Alst.
Wiesen	12	—	164
zu Wiesen kultivirte	—	—	—
Weiden	5	—	659
	17	—	828
Hochwald	23	—	277
Gärten	1	—	1067
Nedung	—	—	110
zusammen	74	—	157

Sämmtliche Grundstücke sind nahe und meist
in zusammenhängenden größeren Flächen, gut
arrondirt gelegen; der Wald ist gut und theil-
weise mit schlagbarem Holze bestockt; die Rea-
lität liegt eine Viertelstunde von Klagenfurt
nahe an der nach Marburg führenden Haupt-
straße und in unmittelbare Nähe der in Aussicht
stehenden Eisenbahn.

Das Schloßgebäude ist im festen Bauzu-
stande, die untern Räumlichkeiten sind durchaus
gewölbt und bestehen in einem großen Vorsaale,
mit weißen Steineh-Bodenplatten, mehreren
Dienstbotenzimmern, Gewölben, Speisekam-
mern und einer großen Küche mit Sparherd.
Das erste Stockwerk enthält 11 geräumige Wohn-
zimmer mit 2 größeren Sälen und einem Vor-
saal; diese Lokalitäten reihen sich geregelt und
geschlossen aneinander.

Das Stall- und Stadelgebäude ist 22 Klaf-
ter lang, gemauert, gewölbt mit 10 Pfeilern
und ist räumlich für 36 Stück Vieh und 6
Pferde; der große Hofraum wird durch ein lan-
ges gemauertes Holz- und Wagenremise-Gebäude
geschlossen.

Der große Bier- und Pflanzengarten enthält
ein Glashaus und ein abgesondertes, sehr geräu-
miges Einfachkeller-Gebäude. Längs des Gartens
fließt ein Seitenbach des Glanflusses und be-
günstigt die Bewässerung des Gartens und der
nahen Wiesen.

Die Realität hat eine schöne Lage, kann
einen sehr angenehmen Landaufenthalt bieten
und eignet sich vermöge ihrer Nähe von Klagen-
furt, guten Futter-Ertrag und Arrondirung vor-
züglich zu einer einträglichen Milchwirthschaft,
so wie auch vermöge der günstigen Konkurrenz
zur sehr bequemen und gutentablen pachtweisen
Benützung.

Die Verkäufer behalten sich die Ratifikation
des Lizitationsaktes binnen 8 Tagen nach dem
Erstlungstage bevor.

Die weiteren Lizitationsbedingungen, so wie
das Schätzungsprotokoll können in der dieslan-
desgerichtlichen Registratur, dann bei den Herren
Hof- und Gerichts-Advokaten Dr. Ludwig Hor-
rath in Klagenfurt, Dr. Anton Rudolf in Laibach,
Dr. Franz Cnenkl in Trieste, Dr. Ignaz Boes
in Graz und Dr. Adalbert Eduard Waidel in
Wien eingesehen werden.

Klagenfurt den 29. Juli 1856.

3. 493. a (3)

Nr. 1819.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach wird bekannt
gemacht:

Man habe in Folge Verordnung der k. k.
Grundentlastung-Fonds-Direktion Laibach vom 23.
Februar 1856, 3. 754, wegen Vornahme der exe-
kutiven Feilbietung des, dem Johann Ferjantschitsch
von Slapp sub Urb. Nr. 201 Wippacher Grund-
buches gehörigen, amtlich auf 285 fl. geschätzten
Stalles, zur Einbringung der rückständigen Grund-
entlastungsschuldigkeit pr. 85 fl. 44 kr. c. s. c., die
Tagsagungen auf den 30. August, den 30. Sep-
tember und den 30. Oktober l. J., jedesmal Vor-
mittags 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem
Beisage angeordnet, daß diese Realität nur gegen
gleich bare Bezahlung und bei der dritten Feilbie-
tung allenfalls unter dem Schätzungswerthe hintan-
gegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-
extrakt können zu den gewöhnlichen Amtsstunden
hieramts eingesehen werden.

Wippach am 23. Juli 1856.

3. 1484. (1)

Nr. 1318.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Ge-
richt, wird bekannt gemacht:

Man habe über Anlangen der k. k. Finanz-
prokuratur in Laibach, nomine des hohen Avars,
die exekutive Feilbietung der, dem Martin Papesch
von Wipais gehörigen, im vormaligen Grundbuche
der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 352 1/2 vor-
kommenden, auf 667 fl. gerichtlich geschätzten Rea-
lität, wegen rückständiger Perzentual-Gebühr von
9 fl. 44 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vor-
nahme die Tagsagungen

auf den 14. August, } l. J.,
" " 15. September }
und " " 16. Oktober }

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Amts-
kanzlei mit dem Beisage bestimmt, daß bei der drit-
ten Feilbietungstagsagung die Realität auch unter
dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
extrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts
eingesehen werden.

Seisenberg 31. Mai 1856.

3. 1432. (3)

Nr. 3391.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht,
wird bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der in der Exekutions-
sache des Johann Kuralt vom Bezirke Laibach, wider
Marijana Kemz, von Komenda St. Peter, bewil-
ligte exekutive Feilbietung der, zu Gunsten der Leh-
teren auf der dem Martin Kemz gehörigen, zu Kom-
menda liegenden, im Grundbuche Komenda St. Pe-
ter sub Urb. Nr. 162 alt, 218 neu vorkommenden
Realität, mit dem Vergleiche vdo. 11. November
1845, 3. 3207, intabulirte älterliche Erbschaft pr.
530 fl., zur Einbringung der Forderung pr. 65 fl.
27 kr. c. s. c., die drei Tagsagungen auf den 10.
September, auf den 10. Oktober und auf den 11.
November l. J., jedesmal 9—12 Uhr früh in der
Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese
Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben veräußert wird.

Der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbeding-
nisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15.
Juni 1856.

3. 1396. (3)

Nr. 2993.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 14.
Mai d. J., 3. 1958, wird bekannt gemacht, daß
in der Exekutionssache der Maria Florian, wider
Mathias und Maria Loker von Gorene, pcto. 300 fl.,
bei der am 22. d. M. angeordneten ersten Tagsat-
zung zur exekutiven Feilbietung der im Grundbuche
Egg ob Krainburg sub Ref. Nr. 80 vorkommen-
den Ganzhube sich keine Kauflustigen gemeldet ha-
ben, daher zu der auf den 23. September l. J.
angeordneten zweiten Feilbietung geschritten wer-
den wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am
23. Juli 1856.

Z. 1445. (1) E d i f t. Nr. 1284.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird kund gemacht:

Man habe die exekutive Feilbietung der, dem Thomas Haje von Podzicku gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 48 vorkommenden, laut Schätzungsprotokoll de praes. 16. Mai l. J., Z. 1284, auf 600 fl. bewertheten Realität, wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 19 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 3. September, 3. Oktober und 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der ersten und zweiten Tagssatzung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksamt Laas am 25. Juli 1856.

Z. 1446. (1) E d i f t. Nr. 2055.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Exikt vom 5. Juni d. J., Nr. 1318, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Jerni Lipouž von Babensfeld gehörige Realität, pcto. Steuern schuldigen 32 fl. 47 kr., auf den 1. August und 1. September d. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungen über Ansuchen des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 1. Oktober d. J. angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas am 30. Juli 1856.

Z. 1447. (1) E d i f t. Nr. 1794.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 11. Juli 1855 zu Dolenavas Haus, Nr. 23 Josef Jessenko mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung und mit Ernennung der Mine Jessenko als Universal-Erbin gestorben.

Da der Aufenthalt des auf den Pflichttheil beschränkten Johann Jessenko unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen Einem Jahre, von heute an, bei diesem Gerichte die Erbschafts-Erklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und mit dem für ihn bestellten Kurator Anton Jessenko abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Juni 1856.

Z. 1448. (1) E d i f t. Nr. 6518.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Anton Zerschan von Maunz, gegen Martin Puntar von Sliviz, wegen schuldigen 102 fl. 12 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Paasberg sub Rekt. Nr. 268 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1919 fl. M. M. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungssatzungen auf den 10. Juni, den 10. Juli und auf den 11. August, jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 11. August 1856 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Alsadium sind 191 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Dezember 1855.

Z. 1449. (1) E d i f t. Nr. 1601.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannten Gläubigern, Maria Dorn, Franz Maria und Gertraud Dmann, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Maria Koprius wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der auf dem, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 196 vorkommenden Hauses in Laas Nr. 8 in der Studenz-Vorstadt, zu Gunsten der genannten Gläubiger haltenden Forderung pr. 178 fl. 30 kr., aus dem Heirathsvertrage ddo. 29. November 1850 und pr. 110 fl. sammt lebenslänglicher Wohnung und Unterhalt, aus der Notariatsurkunde vom 14. Juli 1814, intabuliert 24. Dezember 1818 angebracht, worüber die Verhandlungssatzung auf den 11. September 1856 angeordnet, und zur Wahrnehmung der Rechte der Beklagten Andreas Hafner von Laas als Kurator aufgestellt worden ist.

Desen werden die Beklagten mit dem Anhang erinnert, zur Tagssatzung selbst zu erscheinen, oder dem Vertreter ihre Beheife an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter bisher namhaft zu machen, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten, widrigens die angebrachte Rechtsache nach der W. D. ausgeführt und erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Laas am 20. Juli 1856.

Z. 1450. (1) E d i f t. Nr. 1040.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator, in Vertretung der löblichen Pfarrkirche in Kronau, die exekutive Feilbietung der, zum Verlasse des seligen Herrn Kajetan Pilleg, gewesenen Wastwirths, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 610 vorkommenden Realitäten in Kronau Konst. Nr. 76, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3652 fl. bewilliget, und es seien die Feilbietungssatzungen auf den 1. August, 5. September und 3. Oktober l. J., jedesmal von 9—12 Uhr in der hiesigen Bezirksamtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um den Schätzungsbetrag oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Zu diesen Realitäten gehört das, an der Burzner Kommerzialstraße gelegene, für das Einkehrwirthsgewerbe und das Expeditions-Geschäft vorzüglich geeignete Haus in Kronau Konst. Nr. 76 mit Stockwerke, drei unterirdischen Kellern, zwei gewölbten Stallungen, einem gewölbten Magazin und andern Wirthschaftsgebäuden; an Grundstücken ein Acker mit 1588 \square nebst Weideterrein, eine Wiese mit Holz von 5 Joch 154 \square , mit schönem Lärchen- und Stichtenholzbestande, eine Wiese mit Holz mit 298 \square , eine Wiese mit 736 \square , ein Garten mit 136 \square und ein Garten mit 32 \square .

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen bei diesem Gerichte zur Einsicht.

Kronau am 27. Mai 1856.

Z. 1043. A n n e r k u n g. Bei der ersten Feilbietung ist kein Käufer erschienen.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 1. August 1856.

Z. 1451. (1) E d i f t. Nr. 2086.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Erbin die freiwillige Versteigerung zum Stückweisen oder ungetheilten Verkaufe der, zum Verlasse des Herrn Max Sebal gehörigen Realitäten, als: des im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laas sub Urb. Nr. 98, vorkommenden Hauses Nr. 99 in der Stadt Laas sammt Garten und Baldantheilen, nach dem Ausrufspreise von 2025 fl.; dann der im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 2102 vorkommenden Waldung Kalbuzim, nach dem Ausrufspreise von 1000 fl., und der im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 63 vorkommenden Waldung Star-mouße, nach dem Preise von 450 fl., und die Versteigerung der Zimmer- und Hausgeräthe, Stall und Wirthschaftsfahrnisse am 2. September 1856 um 9 Uhr Vormittags in der Stadt Laas sub Nr. 99 abgehalten wird, worüber die Bedingungen hieramts zur Einsicht erliegen.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Juli 1856.

Z. 1453. (1) E d i f t. Nr. 1362.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache der Anna Stutel aus Ditoviz Nr. 12, durch Johann Kolbesen, wider Johann Frey von Roschany Nr. 17, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche vom 23. Dezember 1848, Nr. 315, schuldigen 25 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, mit dem exekutiven Pfande belegten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 780 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 500 fl. bewertheten Hube-Realität bewilliget, und zu deren Vornahme im Orte der Realität die drei Feilbietungssatzungen auf den 4. September, auf den 6. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben würde.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hierge-ichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 29. Mai 1856.

Z. 1454. (1) E d i f t. Nr. 1562.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Michl Delitsch von Sorenze, Exekutionsführers, gegen Margareth Petrtsch, verwitwet gewesenen Schweiger, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Kogian'schen Gült sub Urb. Nr. 55 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. bewertheten Hubenbesitzes, und des im nämlichen Grundbuche sub Berg Nr. 51 vorkommenden, gerichtlich auf 20 fl. bewertheten Weingartens in Winisze gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die 3 Tagssatzungen auf den 1. September, auf den 2. Oktober und auf den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können hierge-ichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. Juni 1856.

Z. 1455. (1) E d i f t. Nr. 1459.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Blut von Tschernembl Nr. 89 bedeutet:

Es habe Mathias Walnerizh von Tschernembl Nr. 87, gegen ihn die Klage auf Bezahlung von 68 fl. c. s. c. angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den 24. Oktober l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Martin Blut diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Herr Peter Persche von Tschernembl als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Beheife an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtens ist erkannt werden würde.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Mai 1856.

Z. 1456. (1) E d i f t. Nr. 1561.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in die Lizitation des, dem Johann Schweiger von Lachina gehörigen, im Grundbuche der Kogian'schen Gült sub Rekt. Nr. 37, Urb. Nr. 50 entweder Hubenbesitzes, wegen vom Ersteren Michl Plauz nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen und des Meistbotvertheilungsbescheides gewilliget, und zur Vornahme die einzige Tagssatzung auf den 28. August l. J. früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität um jeden Preis hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. Juni 1856.

Z. 1457. (1) E d i f t. Nr. 1589.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Lafner von Köpplach bedeutet:

Es habe Georg Fugina von Unterlag, gegen ihn die Klage auf Bezahlung einer Darlehensforderung pr. 50 fl. c. s. c. vor diesem k. k. Bezirksgerichte angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den 24. Oktober l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Martin Lafner diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Hr. Peter Persche von Tschernembl als Kurator aufgestellt und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Beheife an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtens ist, erkannt würde.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. Juni 1856.

Z. 1471. (1) E d i f t. Nr. 12912.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 21. April l. J. verstorbenen Franz Kunz als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 21. August l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 23. Juli 1856.

Z. 1458. (1) Nr. 1460.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Blut von Tschernembl Nr. 89 bedeutet:

Es habe Josef Thernugel von Tschernembl Nr. 27, gegen ihn die Klage auf Bezahlung von 41 fl. 19 kr. c. s. c. angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 24. Oktober l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Martin Blut diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Herr Peter Persche von Tschernembl als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Beihilfe an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtens ist, erkannt würde.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Mai 1856.

Z. 1459. (1) Nr. 1127.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Weixelsstein wird veröffentlicht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Zanutti von Ratschach, wider Katharina Dollner von ebendort, die exekutive Feilbietung der auf 890 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 43 ad Markt Ratschach, im Markte Ratschach gelegen, wegen Einbringung der Schuld aus dem Vergleiche ddo. 12. November 1855, Z. 1754, pr. 845 fl., der 5% Zinsen und Exekutionskosten bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den 9. September, 9. Oktober und 7. November 1856, jedesmal früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß bei der dritten Tagssagung dieselbe auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Bedingungen, der Grundbuchs- und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur Einsicht auf. K. k. Bezirksamt Weixelsstein, als Gericht, am 1. August 1856.

Z. 1461. (1) Nr. 1908.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe die exekutive Feilbietung der, dem Anton Schrab von Sapusch gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rektf. Nr. 137 vorkommenden, laut Protokoll vom 23. Dezember 1856, Z. 724, auf 1300 fl. bewertheten $\frac{3}{4}$ Hube, respective Mahlmühle, zur Einbringung der, dem Blas Pogatschnig aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. September 1852, Z. 5263, schuldigen 40 fl. c. s. c., bewilligt und es werden zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagssagungen auf den 10. September, auf den 10. Oktober und auf den 10. November d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssagung unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen liegen hieramts zu Jedermanns Einsicht.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 16. Juni 1856.

Z. 1462. (1) Nr. 2178.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Leonhard Smrker von Steinbüchel gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 43 a, R. Z. 1227, vorkommenden Gartenterrains, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 45 fl., zur Hereinbringung der, dem Franz Bouf aus Ottok, aus dem Urtheile vom 14. April 1855, Z. 1460, schuldigen 135 fl. 6 $\frac{1}{4}$ kr. c. s. c. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den 19. September, den 20. Oktober und den 19. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieses Reale nur bei der 3. Tagssagung unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen liegen hieramts zu Jedermanns Einsicht.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, den 1. Juli 1856.

Z. 1468. (1) Nr. 12738

E d i f t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Franz Deschmann, alsessionär der Erben der Katharina Vojnitar von Zayer, und Herrn Josef Kordin, als Vormund der minderj. Maria Vojnitar verehlt. Fischauer und der Margaretha Vojnitar von Laibach, die

Einleitung der Amortisirung des angeblich in Ver-lust gerathenen Sparkassabüchels Nr. 12433, mit dem angelegten Kapitale pr. 135 fl., bewilligt.

Es werden demnach alle Jene, welche ein Recht auf das bezeichnete Sparkassabuch zu besitzen glauben, so wie der allfällige Besitzer desselben aufgefordert, ihre Rechte binnen sechs Monaten, von dem unten angefügten Tage, sogleich hiergerichts darzuthun, als widrigens nach Verlaus dieser Zeit über weiteres Einschreiten der Gesuchsteller das Sparkassabuch als amortisirt erklärt werden soll.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juli 1856.

Z. 1469. (1) Nr. 12920

E d i f t.

Das k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 15. Juli 1856, Z. 4146, wider Johann Savaschnit vulgo Sdeschar von Dobrova, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden und es wurde demselben Johann Savaschnit von Dobrova als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Juli 1856.

Z. 1470. (1) Nr. 12897.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Mathias Urenik von Winkel, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger, wider den unbekannt wo befindlichen Lukas Petschel und Johann Kapounik von Iggsdorf, die Klage auf Zahlung von 217 fl. c. s. c., und Rechtsfertigung der Pränotation des Kaufvertrages vom 3. Jänner 1846 bei diesem Gerichte vorgebracht, worüber die Tagssagung mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. auf den 31. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Lukas Petschel nicht bekannt ist, so wurde auf dessen Gefahr und Kosten Herr Dr. Rudolf als Kurator bestellt, mit welchem und dem Johann Kapounik diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird.

Dem Beklagten Lukas Petschel wird aber erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Beihilfe an die Hand zu geben, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens er die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würde.

Laibach am 21. Juli 1856.

Z. 1472. (1) Nr. 10246.

E d i f t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 20. Dezember 1855, Z. 23405, hiemit bekannt, daß die Vornahme der mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1855, Z. 23405 bewilligten, jedoch sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Josef gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn Urb. Nr. 61 vorkommenden Hubrealität zu Podmolnik, neuerlich auf den 1. September, auf den 4. Oktober und auf den 3. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet worden sei, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchs- und das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können zudem gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juni 1856.

Z. 1473. (1) Nr. 12112.

E d i f t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht hiemit bekannt:

Es habe über Ansuchen der Maria Porenta von Studenz in die exekutive Feilbietung der, dem Johann und der Maria Pogatzhig gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche U. L. J. zu Mariafeld sub Rektf. Nr. 6 vorkommenden Realität zu Reuzhe, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilligt, und es werden zu deren Vornahme drei Tagssagungen, auf den 25. August, auf den 29. September und auf den 27. Oktober, jedesmal früh von 9—12 Uhr und zwar die zwei ersten in der Amtskanzlei, die dritte aber in loco rei sitae mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchs- und das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1856.

Z. 1474. (1) Nr. 12399.

E d i f t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht hiemit bekannt:

Es habe Jakob Doberleth von Laibach, gegen Johann Skallar, unbekannten Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekannte Erben, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der, dem Jakob Doberleth gehörigen, im Grundbuche der landeshauptmannschaftlichen Gült Tom. II, Pag. 372, Urb. Nr. 134 vorkommenden Realität zu Drie für den Johann Skallar seit 2. November 1798 infab. Forderung pr. 100 fl., aus dem Schuldscheine vom 17. Jönung 1796 hiergerichts eingebracht, und es sei den unbekannt wo befindlichen Beklagten zu deren Vertretung bei der auf den 31. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordneten Tagssagung Herr Franz Suppantisch als Kurator bestellt worden.

Den Beklagten liegt es demnach ob, bei dieser Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder diesem Gerichte rechtzeitig einen Vertreter namhaft zu machen, oder aber dem hiergerichts bestellten Vertreter ihre allfälligen Rechtsbeihilfe so gewiß an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator allein verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1856.

Z. 1475. (1) Nr. 13072.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Zirmann von Podgora, gemeinschaftlich mit seinem Besitzvorfahrer Johann Podobnik von Weisheid, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der aus dem Schuldscheine ddo. 13., praenot. 28. Juli 1802 auf der, im Grundbuche Strobelhof sub Urb. Nr. 37/3, Rekt. Nr. 22 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube hastenden Sackpost per 100 fl. 30 kr., wider den, dem unbekannt wo befindlichen Bartholmā Zhebul und seinen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern aufzustellenden Kurator hiergerichts angebracht, worüber mit Weisheid vom heutigen die Tagssagung auf den 7. November d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten oder seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat es denselben den Hrn. Dr. Lindner als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgeführt und entschieden wird.

Die Beklagten werden sohin zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allen rechtlichen ordnungsmäßigen Wegen einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst zuschreiben haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 24. Juli 1856.

Z. 1476. (1) Nr. 485.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsanspruchern der, im Grundbuche Herrschaft Motritz sub Berg-Nr. 136 vorkommenden Bergrealität hiermit bekannt gemacht:

Es habe Herr Franz Koschitz von Munkendorf die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf obige Bergrealität hieramts eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 29. August 1856 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Das Bezirksamt als Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Komozhar von Merslavas als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls bei obiger Tagssagung selbst erscheinen oder dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen wissen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 30. Juni 1856.

Z. 1480. (1) Nr. 4155.

E d i f t.

Nachdem in der Exekutionsache der k. k. Finanz-Prokuratur Laibach, gegen Josef Gerlza von Obersemon pcto. 14 fl. 3 $\frac{1}{4}$ kr., zur ersten und zweiten Realfeilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den 2. September 1856 angeordneten Feilbietungstagssagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. August 1856.

B. 1444. (2) Nr. 2054.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni 1856, Nr. 1287, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der Andreas Pirz'schen Realität von Altenmarkt, pcto. an Steuer und Grundentlastung schuldiger 74 fl. 10 $\frac{1}{4}$ kr. c. s. c. auf den 31. Juli und 30. August d. J. angeordneten zwei ersten Tagsetzungen über Ansuchen des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 30. September d. J. anberaumten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, am 30. Juli 1856.

B. 1429. (2) Nr. 1902

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit im Nachhange zum Edikte vom 5. Juni 1856, B. 1506, bekannt gegeben.

Es sei in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, wider Johann Burschitz von Novagora, wegen schuldiger 36 fl. 1 kr. c. s. c., auf den 14. Juli d. J. die angeordnete erste Realfeilbietungstagsetzung über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen worden, wogegen es bei den, auf den 14. August und 15. September d. J. anberaumten Tagsetzungen zu verbleiben hat und daß bei der letztern die fragliche, im Grundbuche der Straßoldogölz sub Berg-Nr. 94 vorkommende, gerichtlich auf 250 fl. bewerthete Bergrealität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

Gurkfeld am 14. Juli 1856.

B. 1433. (2) Nr. 3315.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionssache des Martin Michelich von Lustthal, gegen Josef Gaberzh von Domschale bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, zu Domschale liegenden, im Grundbuche der von Höffern'schen Gült sub Urb. Nr. 2021 vorkommenden, gerichtlich auf 122 fl. bewertheten Realtheile die drei Tagsetzungen auf den 9. September, auf den 9. Oktober und auf den 10. November l. J. und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität angeordnet wurden, und daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter dem selben veräußert werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Juni 1856.

B. 1434. (2) Nr. 3558.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionssache des Josef Skofitz von Mansburg, gegen Jakob Reinz von Dragomel, pcto. schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, zu Dragomel liegenden, im Grundbuche Mansburg sub Urb. Nr. 65 vorkommenden, gerichtlich auf 750 fl. bewertheten Realität die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 12. September, auf den 13. Oktober und auf den 13. November l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet wurden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde, und daß der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Juni 1856.

B. 1435. (2) Nr. 2931.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, den Eheleuten Johann und Helena Gams gehörigen, zu Mündendorf gelegenen, im Grundbuche Mündendorf sub Urb. Nr. 372 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 2047 fl. 5 kr. bewertheten $\frac{1}{3}$ Hube, wegen dem Herrn Florian Maurer in Laibach, als gelegentlichem Vertreter seines Sohnes Heinrich Maurer, aus dem Urtheile vom 5. August 1854, B. 7294, schuldigen 125 fl. 5 kr. c. s. c., die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 28. August, auf den 29. September und auf den 29. Oktober l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in der Amtskanzlei angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt, und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Stein am 21. Mai 1856.

B. 1436. (2) Nr. 3173.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionssache des Peter Waiditz von Mitterjarsche, gegen Gregor Verzhner von Doppelsdorf bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 416 und Rektf. Nr. 303 vorkommenden, zu Doppelsdorf liegenden, gerichtlich auf 2195 fl. 10 kr. bewertheten Realität die Tagsetzungen auf den 6. September, auf den 6. Oktober und auf den 6. November l. J. früh 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet werden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert wird, und daß der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Juni 1856.

B. 1437. (2) Nr. 3966.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der in der Exekutionssache des Jakob Zunder von Mansburg, wider Maria Widmar von Mansburg bewilligten exekutiven Feilbietung der, zu der Exekutin auf der, dem Josef Widmar gehörigen, zu Mansburg liegenden, im Grundbuche des Hofes Mansburg sub Urb. Nr. 5 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realtheile mit dem Kaufvertrage vdo. 26. August 1853 intabulirten Betrages pr. 700 fl., wegen schuldigen 39 fl. 24 kr. c. s. c., die Feilbietungstagsetzung auf den 26. August, auf den 26. September und auf den 27. Oktober l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß obige Satzpost bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Nominalbetrag, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert wird, und daß der Grundbuchsextrakt und die Bedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht am 11. Juli 1856.

B. 1438. (2) Nr. 3043.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutionssache des Franz Dranzh von Kreuz, Bezirk Neumarkt, durch Herrn Dr. Kapreth, wider Franz Natus von Stein, zur Vornahme der bewilligten exekutiven Feilbietung der ihm gehörigen Realitäten, als: des zu Stein liegenden, im Grundbuche des vormaligen Staatsdominiums Stein sub Urb. Nr. 140 vorkommenden Hauses sammt Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 660 fl. und des ebendasselbst sub Urb. Nr. 151 alt, 152 neu vorkommenden Wiesenterrains sammt der darauf stehenden Nagelschmiede, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 300 fl. und der auf 12 fl. 32 kr. bewertheten Fahrnisse, die drei Tagsetzungen auf den 2. September, auf den 2. Oktober und auf den 4. November l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet, wozu die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt werden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden.

Die Grundbuchsextrakte, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Die für die Urbantschaft'sche Konkursmasse und für Antolius Gasperotti vorgelegten Rubriken wurden dem aufgestellten Kurator Herrn Johann Deuz in Stein zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 29. Mai 1856.

B. 1439. (2) Nr. 3031.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionssache des Franz Kratizh von Laibach, wider Thomas Gaber von Rappne bewilligte exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realitäten, als:

- a) der im Grundbuche Keitelsstein sub Urb. Nr. 136 vorkommenden, gerichtlich auf 852 fl. bewertheten Realtheile;
- b) des ebendasselbst sub Urb. Nr. 198 vorkommenden, gerichtlich auf 190 fl. bewertheten Acker, und
- c) des im Grundbuche der Florian'schen Gült zu Krainburg sub Urb. Nr. 143 vorkommenden,

gerichtlich auf 193 fl. 20 kr. bewertheten Acker, die drei Tagsetzungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in loco Rappne mit dem Beisage angeordnet wurden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden, und daß die Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. Mai 1856.

B. 1441. (2) Nr. 4173.

E d i k t.

In der Exekutionssache des Georg Rump von Schwarzenbach Nr. 3, wider Mathias Schauer von Rain Nr. 9, pcto. 298 fl. c. s. c., sind die Termine zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, im Grundbuche Gottschee sub Rektf. Nr. 165 vorkommenden, in Rain gelegenen, auf 405 fl. bewertheten $\frac{1}{10}$ Hube auf den 27. August, den 27. September und den 27. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Antrage anberaumt worden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. Juni 1856.

B. 1442. (2) Nr. 1850.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Johann und Maria Eppich gehörigen, in Kerndorf gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Tom. II., Fol. 205, sub Rektf. Nr. 172 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und der eben darselbst gelegenen, im obigen Grundbuche sub Fol. 2003, Rektf. Nr. 173 vorkommenden unbebauten $\frac{1}{10}$ Hube, wegen dem Herrn Josef Krenn von Hutterhäuter schuldigen 230 fl. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme die erste Tagsetzung auf den 23. Juli, die zweite auf den 22. August und die dritte auf den 24. September 1856, jedesmal um 9 Uhr früh in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten erst bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe von 500 fl. hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. März 1856.

B. 5092.

Weil bei der ersten Tagsetzung kein Anbot erfolgte, werden die weiteren Termine vor sich gehen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. Juli 1856.

B. 1443. (2) Nr. 1966.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Man habe die exekutive Feilbietung der, dem Josef Skerl von Topol gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 227 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls de praes. 21. Juli 1856, B. 1966, auf 460 fl. bewertheten Realität, wegen an Steuer und Grundentlastung schuldigen 72 fl. 33 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 3. September, auf den 3. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet, daß diese Realität nur bei der ersten und zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksamt Laas am 19. Juli 1856.

B. 1452. (2) Nr. 2171.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Agnes Langer von Oberdorf, gegen Kanjian Schusterschitz von Kamenscha, zur dritten auf den 1. September d. J., Vormittag 9 Uhr in der Amtskanzlei angeordneten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Bergrealität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 2. August 1856.